Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Lehrgegenstände.

Klasse.		Religion. ev.	Religion. kath.	Deutsch.	Französisch.	Englisch.	Geschichte.	Erdkunde.	Mathematik und Rechnen.	Naturbeschreibung.	Physik.	Chemie.	Schreiben.	Freihandzeichnen.	Singen.	Turnen.	Linearzeichnen.	Summa.
I.	a	2	2	3	5	4	2	1	5	2	2	2	—	2	1 1**	3 3*	2 2 2***	30 (+6)
	b	2		3	5	4	2	1	5	2	2	2		2	1	3		30 (+6)
II.		2		3	6	4	2	2	5	2	2	—	—	2	1	3*	2	30 (+6)
III.	a	2		3	6	5	2	2	6	2	—	—	—	2	1	3*	—	30 (+4)
	b	2		3	6	5	2	2	6	2	—	—	—	2	1	3*		30 (+4)
IV.	a	2	2 + 1	4	6	—	2	2	2 4	2	—	—	2	2	1	3 3*	—	28 (+4)
	b	2		4	6	—	2	2	2 4	2			2	2	1	3		28 (+4)
V.	a	2		4	6	—	2		— 5	2 2	—	—	2 2	2	2 2*	3 3*	—	25 (+5)
	b	2		4	6		2		5	2			2	2	2	3		25 (+5)
VI.	a	3		5	6	—	2		— 5	2	—	—	2	—	2 2*	3*	—	25 (+5)
	b	3		5	6	—	2		5	2	—	—	2	—	2	3*	—	25 (+5)
Summa		24	(5)	41	64	22	34		59	22	6	4	12	18	15	33	6	306 (+54)

Bemerkungen.

*) Zu diesen Stunden treten als allgemein verbindlich hinzu je 3 Stunden Turnen in VI—I und je 2 Stunden Singen in VI und V. Befreiungen vom Turnen finden nur auf Grund ärztlicher Zeugnisse und in der Regel nur auf ein halbes Jahr statt.

**) Die für das Singen beanlagten Schüler sind, Einzelbefreiungen auf Grund ärztlicher Zeugnisse wie in VI und V vorbehalten, auch in IV—I zur Teilnahme am Chorsingen verpflichtet. (1 Stunde.)

***) Als wahlfreies Fach wurde das Linearzeichnen in II und I in je 2 Stunden gelehrt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Lehrer. Stundenverteilung. Sommer 1898.

Lehrer.	Ordinariat.	Klasse. Ia.	Ib.	II.	IIIa.	IIIb.	IVa.	IVb.	Va.	Vb.	VIa.	VIb.	Sa.
Dr. Venediger, Direktor.	Ia.	3 Deutsch 2 Gesch.	1 Erdk.	2 Gesch.	2 Gesch.		2 Gesch.			1 Gesch.			13
Apel, Oberlehrer.	IIIb.		5 Franz.			6 Franz. 5 Engl.		6 Franz.					22
Hellmann, Oberlehrer.	Ib.		5 Math. 2 Phys. 2 Chemie.	5 Math. 2 Phys.		6 Math.							22
Dr. Beyer, Oberlehrer.	—	beurlaubt.											—
Harff, Oberlehrer.	IVa.	5 Franz.			5 Engl.		6 Franz. 2 Erdk.		6 Franz.				24
Dischner, Oberlehrer.	IIIa.	5 Math. 2 Phys. 2 Chemie. 1 Erdk.			6 Math. 2 Erdk.		4 Rechn. 2 Geom.						24
Dr. Emecke, Oberlehrer.	II.	4 Engl.	4 Engl.	6 Franz. 4 Engl.	6 Franz.								24
1. wissensch. Hilfslehrer *).	Vb.							2 Gesch. 2 Erdk.		4 Deutsch 6 Franz.	6 Franz. 2 Gesch. u. Erdk.	2 Gesch. u. Erdk.	24
2. wiss. Hilfslehrer **P. Vorbrodt.**	—		2 Rel. 3 Deutsch 2 Gesch.	2 Rel. 3 Deutsch 2 Erdk.		2 Rel. 3 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk.				1 Erdk.			24
P. Winkler.	—	2 Rel.			2 Rel.			2 Rel.					6
Dr. theol. Schauerte, Pfarrer.	—	2 Katholische Religion					2 Katholische Religion + 1.						5
Knapp, Lehrer.	Va.						2 Rel. 4 Deutsch 2 Schreib.		2 Rel. 4 Deutsch 2 Gesch. u. Erdk. 2 Schreib.	2 Schreib.	3 Rel. 2 Schreib.		25
Grosse, Lehrer.	IVb.	2 Linearzeichnen	2 Freihandzeichnen	2 Linearzeichnen		2 Freihandzeichnen		4 Deutsch 4 Rechn. 2 Geom. 2 Zeichn. 2 Schreib.				5 Rechn.	25
Freund, Lehrer.	—	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	3 Deutsch 2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.		2 Naturb.	5 Deutsch	2 Naturb.	26
Schramm I, Lehrer.	VIa.	2 Freihandzeichnen 1 Chorsingen		2 Freihandzeichnen	2 Freihandzeichnen 1 Chorsingen		2 Freihandzeichnen 1 Chorsingen		5 Rechn. 2 Zeichn. 2 Singen 3 Turnen	2 Zeichn. 2 Singen 3 Turnen	5 Rechn. 3 Turnen		27 + 6
Schramm II, Lehrer.	VIb.								2 Naturb.	2 Relig. 5 Rechn. 3 Turnen	2 Gesang 3 Turnen	3 Relig. 5 Deutsch 6 Franz. 2 Schreib. 2 Gesang 3 Turnen	27 + 6
Dörnberg, Turnlehrer.	—	3 Turnen		3 Turnen	3 Turnen		3 Turnen						12

*) Kommissarisch: L. Kellner.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Winter 1898/99.

Lehrer.	Ordinariat.	Klasse. Ia.	Ib.	II.	IIIa.	IIIb.	IVa.	IVb.	Va.	Vb.	VIa.	VIb.	Sa.
Dr. Venediger, Direktor.	Ia.	3 Deutsch 2 Gesch.	1 Erdk.	2 Gesch.	2 Gesch.		2 Gesch.			1 Gesch.			13
Prof. Dr. Beyer, Oberlehrer.	—	beurlaubt.											—
Apel, Oberlehrer.	IIIb.		5 Franz.			6 Franz. 5 Engl.		2 Gesch. 2 Erdk.			1 Gesch. 1 Erdk.		22
Hellmann, Oberlehrer.	Ib.		5 Math. 2 Phys. 2 Chemie	5 Math. 2 Phys.		6 Math.							22
Harff, Oberlehrer.	IVa.	5 Franz.			5 Engl.		6 Franz. 2 Erdk.		6 Franz.				24
Dischner, Oberlehrer.	IIIa.	5 Math. 2 Phys. 2 Chemie 1 Erdk.			6 Math. 2 Erdk.		4 Rechn. 2 Geom.						24
Dr. Emecke, Oberlehrer.	II.	4 Engl.	4 Engl.	6 Franz. 4 Engl.	6 Franz.								24
Sommerkamp, Oberlehrer.	Vb.							6 Franz.	3 Turnen	4 Deutsch 6 Franz.	6 Franz. 3 Turnen	1 Gesch. 1 Erdk.	24 + 6
Dr. Werner, Oberlehrer.	IVb.					2 Naturb.		4 Rechn. 2 Geom. 2 Naturb.	5 Rechn. 2 Naturb.			5 Rechn. 2 Naturb.	24
Dr. Koniecki, wiss. Hilfslehrer.	—		2 Rel. 3 Deutsch 2 Gesch.	2 Rel. 3 Deutsch 2 Erdk.		2 Relig. 3 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk.				1 Erdk.			24
P. Winkler.	—	2 Rel.			2 Rel.			2 Rel.					6
Dr. theol. Schauerte, Pfarrer.	—	2 Katholische Religion					2 Katholische Religion + 1						5
Schramm I, Zeichenlehrer.	—	2 Freihandzeichnen 2 Linearzeichnen	2 Freihandzeichnen 2 Linearzeichnen	2 Freihandzeichnen 2 Linearzeichnen	2 Freihandzeichnen	2 Freihandzeichnen	2 Freihandzeichnen	2 Freihandzeichnen	2 Freihandzeichnen	2 Freihandzeichnen			25
		1 Chorsingen							2 Singen		2 Singen		
Knapp, Lehrer.	Va.						2 Rel. 4 Deutsch 2 Schreib.		2 Rel. 4 Deutsch 1 Gesch. 1 Erdk. 2 Schreib.	2 Schreib.	3 Rel. 2 Schreib.	2 Schreib.	27
Freund. Lehrer.	VIa.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	3 Deutsch 2 Naturb.		2 Naturb.			2 Naturb.	5 Deutsch 5 Rechn. 2 Naturb.		27
Schramm II, Lehrer.	VIb.							4 Deutsch 2 Schreib.		2 Rel. 5 Rechnen 3 Turnen		3 Rel. 5 Deutsch 6 Franz. 3 Turnen	27 + 6
Dörnberg, Turnlehrer.	—	3 Turnen		3 Turnen	3 Turnen		3 Turnen						12

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Pensa.

Ia. Ord.: Dr. Venediger.

Religion. Bibellesen zur Ergänzung der in III und II gelesenen Abschnitte. Erklärung des Evangeliums St. Lucä im Zusammenhang und des Römerbriefs mit Auswahl, sowie einiger kleinerer Briefe. Wiederholung des Katechismus und Aufzeigung seiner Gliederung; Wiederholung des sonstigen Memorierstoffes. 2 St. **Winkler.** — Katholische Religion: Erweiterter Katechismus: die Lehre von dem Glauben, den hl. Sakramenten und dem Gebete. Erklärung des Kirchenjahres. Erklärung und Einprägung einiger Kirchenlieder. Kirchengeschichte, vornehmlich durch entsprechende Charakterbilder einiger Persönlichkeiten oder Zeitabschnitte. 2 St. **Schauerte.**

Deutsch. Lektüre: 1) Hermann und Dorothea. 2) Wilhelm Tell. 3) Minna von Barnhelm. Ferner: Wiederholung der „Glocke." Das eleusische Fest, die Klage der Ceres, das Siegesfest. Disponierübungen und Uebungen im schriftlichen Gedankenausdruck. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Freie Vorträge der Schüler. 3 St. **Der Direktor.**

Aufsätze: 1) Die heutigen Mittel des Fernverkehrs. 2) Die Eltern Hermanns. Nach Goethes „Hermann und Dorothea". Kl.-A. 3) Die Familie des Kaufmanns in „Hermann und Dorothea". 4) Das Forsthaus im Walde. 5) Die Bedeutung der ersten Scene in Schillers „Wilhelm Tell". 6) Wie lernen wir die Vögte im ersten Akt des „Tell" kennen? Kl.-A. 7) Der Nutzen der Kolonieen. 8) Weihnachten in einem mehrstöckigen Hause. 9) Charakteristik „Werners" in Lessings „Minna von Barnhelm". 10) Tell — ein Mann der That. (Prüfungsarbeit Ostern 1899).

Französisch. Syntax des Pronomens, Adjektivs, Zahlworts, Adverbs, der Präpositionen nach Plattner, II. § 136—§ 174 mit Uebergehung alles Unwesentlichen. Wiederholungen der gesamten Formlehre und Syntax in der Klasse. Phraseologie §§ 182, 184, 185, 196 bis 210. Extemporalien, Diktate im Anschluss an die Lektüre. Gelesen: Krause, A travers Paris. Velhagen & Klasing. Sprechübungen über Vorkommnisse des alltäglichen Lebens im Anschluss an die Lektüre. 5 St. **Harff.**

Englisch. Artikel, Geschlecht und Zahl der Substantiva, Adjektiv, Pronomen, Adverb, Präpositionen und Konjunktionen. Deutschbein — Willenberg II. Kap. VIII—XI, XIV—XIX. Allgem. Repetition. Mündliche und schriftliche Uebungen. Lektüre: Lady Barker, Station Life in New Zealand (Gärtner, Berlin). 4 St. **Emecke.**

Geschichte. Preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs II. bis auf Kaiser Wilhelm II. Nach Müller-Junge. 2 St. **Der Direktor.**

Erdkunde. Europa, phys. u. politisch nach Kirchhoff. Kartenskizzen in der Klasse. 1 St. **Dischner.**

Mathematik. Geometrie: Elemente der Stereometrie und Trigonometrie und leichtere Aufgaben aus diesem Gebiete. Planimetrische Wiederholungen und Konstruktionsaufgaben. — Arithmetik: Logarithmen. Eingekleidete Aufgaben über die Gleichungen ersten und zweiten Grades. Lehrbücher: Kambly, Bardey, Greve. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 5 St. **Dischner.**

Prüfungsaufgaben. Ostern 1899:

1. (Geometrie). Ein Tangentenviereck zu konstruieren aus zwei an einer Seite anliegenden Winkeln, der vom Scheitel des einen ausgehenden Diagonale und der Summe der den anderen gegebenen Winkel einschliessenden Seiten.
2. (Arithmetik). Jemand kaufte zwei Stück Tuch und musste für jedes 240 ℳ bezahlen. Da das zweite Stück 3 m kürzer war als das erste, so war 1 m des zweiten Stücks 4 ℳ teurer als 1 m des ersten Stücks. Wieviel Meter enthielt jedes Stück?
3. (Körperlehre). Die Grundflächen eines geraden Prismas sind Dreiecke mit den Seiten 3 cm, 4 cm und 6 cm. Die Höhe des Prismas beträgt 80 cm. Wie gross ist der Mantel des um das Prisma beschriebenen Cylinders?

Physik. Magnetismus, Elektricität, die Grundlehren der Akustik und Optik nach Börner. Das Wichtigste aus der mathematischen Geographie. 2 St. **Dischner.**

Chemie. Die wichtigsten Elemente nebst ihren häufigsten Verbindungen und den entsprechenden Mineralien nach Arendt. **Dischner.**

Naturbeschreibung. Sommer: Botanik. Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Winter: Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie des Menschen. Gesundheitslehre. Nach Bail. 2 St. **Freund.**

Freihandzeichnen. Schwierigere Ornamente, Gebrauchsgegenstände und Pflanzen mit Rücksicht auf die Beleuchtung: Besprechung der architektonischen und ornamentalen Formen der Renaissance. 2 St. **Schramm I.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Linearzeichnen. (komb. mit Ib und II) Lösung von Aufgaben betr. regelmässige Polygone und Kreisberührung. Geometrische Motive. Bodenfliese. Verschlungene Quadrat- und Kreisfüllungen. Geometr. Darstellen von einfachen Körpern. 2 St.
Im S.: **Grosse**; im W.: **Schramm I.**

I^b. Ord.: Oberlehrer **Hellmann.**

Pensa und Stundenzahl wie in Ia.

Religion: im S. **Vorbrodt**; im W. **Koniecki. Deutsch:** im S. **Vorbrodt**; im W. **Koniecki. Französisch: Apel. Englisch: Emecke. Geschichte:** im S. **Vorbrodt**; im W. **Koniecki. Erdkunde: der Direktor. Mathematik: Hellmann. Physik: Hellmann. Chemie: Hellmann. Naturbeschreibung: Freund. Freihandzeichnen:** im S. **Grosse**; im W. **Schramm I. Linearzeichnen:** (komb. mit Ia und II) im S. **Grosse**; im W. **Schramm I.**

Aufsätze: 1) Die Wanderschaft eines Flusses. 2) Die Bedeutung der Wälder. 3) Die Schilderung der Revolution. (Nach „Hermann und Dorothea"). 4) Woran erinnert uns der Anblick verfallener Ritterburgen? (Prüfungsaufsatz Mich. 1898). 5) Wodurch wird der Schwur der Schweizer auf dem Rütli veranlasst? 6) Die Verhandlungen und Beschlüsse der Schweizer auf dem Rütli im Jahre 1307. (Klassenarbeit.) 7) Was erfahren wir über Gessler aus „Wilhelm Tell?" 8) Die deutschen Einheitsbestrebungen 1848—1850. (Klassenarbeit). 9) Meer und Gebirge. Ein Vergleich. 10) Stauffachers Persönlichkeit. (Prüfungsaufsatz Ostern 1899).

Prüfungsaufgaben. Michaelis 1898:

1. (Geometrie). Es soll ein Dreieck konstruiert werden aus der Summe zweier Seiten $b + c$, der Differenz ihrer Projektionen auf die dritte Seite $p - q$ und dem der kleineren dieser Seiten gegenüberliegenden Winkel γ.
2. (Arithmetik). Die Eisenbahnstrecke von A bis B ist 240 km lang. Von A fährt 8 Uhr 30 Min. früh ein Eilzug nach B, ihm fährt um 9 Uhr früh von B ein Schnellzug entgegen. Die Züge begegnen sich, ohne Aufenthalt gehabt zu haben, um $^1/_2$10 Uhr früh. Wieviel Minuten braucht jeder zu 1 km, wenn der Schnellzug zu 1 km $^1/_5$ Minute mehr gebraucht als der Eilzug?
3. (Stereometrie). In der Grundfläche eines geraden Parallelepipedum sind die beiden Diagonalen $e = 4{,}8$ m, $f = 6{,}2$ m und der von ihnen gebildete Winkel ist $\varepsilon = 67^0\,17'\,28''$. Die Höhe des Körpers ist $h = 6{,}517$ m. Wie gross sind Volumen und gesamte Oberfläche des Parallelepipedum?

Ostern 1899:

1. (Geometrie). Es soll ein Sehnenviereck konstruiert werden aus zwei Gegenseiten a, c und den Winkeln, welche eine Diagonale mit den beiden gegebenen Seiten bildet, $\angle\,(a,e) = p$, $\angle\,(c,e) = q$.
2. (Arithmetik). Auf den Schenkeln eines rechten Winkels bewegen sich zwei Punkte A und B; A ist vor Anfang der Bewegung noch 9 m, B auf dem anderen Schenkel noch 10 m vom Scheitelpunkt entfernt, A bewegt sich mit 4 m Geschwindigkeit in der Sekunde nach dem Scheitel hin, B mit einer Geschwindigkeit von 22 m in der Sekunde vom Scheitel fort. Wenn nun B seine Bewegung 1 Sekunde später beginnt als A, wieviel Sekunden nach dem Beginn der Bewegung des A haben dann die beiden Körper eine gegenseitige Entfernung von 255 m?
3. (Stereometrie). Ein rechtwinkliges Dreieck, in welchem einer Kathete $b = 0{,}269$ m ein spitzer Winkel $\alpha = 57^0\,12'\,34''$ anliegt, rotiert um die gegebene Kathete als Axe; wie gross sind das Volumen und der Mantel des dadurch entstehenden geraden Kreiskegels, und wie gross sind Volumen und Oberfläche der diesem Kegel eingeschriebenen Kugel?

II. Ord.: Oberlehrer **Dr. Emecke.**

Religion. Das Reich Gottes im Neuen Testamente; Lesen entsprechender biblischer Abschnitte; eingehend behandelt wurde die Bergpredigt und die Apostelgeschichte. Ueberblick über die Kirchengeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. Repetition des Katechismus sowie der gelernten Lieder und Sprüche; ein Lied und zwei Psalmen neu gelernt. 2 St. Im S.: **Vorbrodt**; im W.: **Koniecki.** — Katholische Religion. Wie I. **Schauerte.**

Deutsch. Lektüre aus Hopf und Paulsiek, Lesebuch III., ferner das Lied von der Glocke und die Odyssee nach der Übersetzung von Voss, Buch 1—3 und 22—24. Auswendiglernen Schiller'scher und Goethe'scher Gedichte. Disponierübungen und alle 4 Wochen ein Aufsatz. 3 St. Im S.: **Vorbrodt**; im W.: **Koniecki.**

Französisch. Grammatik: Wortstellung, Apposition, Teilungsdeklination, Artikel, Plattner II, § 83—97 und § 130—135. Wiederholung: Arten und Rektion des Verbs, Gebrauch der Zeiten und Modi, Infinitiv und Particip, Plattner II, § 98—§ 129. Repetition der unregelmässigen Verben. Dazu die entsprechende Phraseologie, § 194, § 195 und Rep. von § 175 bis § 181, § 183, § 186—§ 193. Lesestücke XII, XIII, XV, VII, XXIV, XX, V. Übungsstücke 9, 10, 11, 4, 22, 23, 19. Im Anschluss an die Lese- und Übungsstücke Konversations- und schriftliche Übungen, wöchentlich Extemporalien oder Diktate, auch Konversation nach Bildern. Lektüre: L'Ami Fritz par Erckmann-Chatrian. 6 St. **Emecke.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Englisch. Grammatik: Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Tertia, nämlich Substantiv, Zahlwort, Pronomen, Verbum, nach Deutschbein-Willenberg I, Kap. XV bis XXXIII. Syntax: Verbum: Zeiten, Dauerform, Passiv, Hilfszeitwörter, Modi, Infinitiv und Particip nach Deutschbein-Willenberg II, Kap. I—VII. Lektüre: Ascott R. Hope, English Schoolboy Life (Gärtner, Berlin). Wöchentliche Extemporalien oder Diktate im Anschluss an die Lektüre und Grammatik. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und über Dinge des alltäglichen Lebens. 4 St. **Emecke.**

Geschichte. Deutsche Geschichte von der Reformation bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Nach Müller-Junge. 2 St. **Der Direktor.**

Erdkunde. Deutschland, physikalisch und politisch, nach Kirchhoff II. Kartenextemporalien. 2 St. Im S. **Vorbrodt;** im W. **Koniecki.**

Mathematik. Geometrie: Wiederholung der Kreislehre und Flächenvergleichung geradliniger Figuren. Proportionalität von Linien und Ähnlichkeit der Figuren. Entwickelung und Berechnung der Zahl π und des Kreisinhalts. Geometrische Konstruktionsaufgaben. Nach Kambly. Arithmetik: Proportionen, Gleichungen ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Einfache quadratische Gleichungen. Nach Bardey. Wöchentlich eine Klassenarbeit. 5 St. **Hellmann.**

Physik. Allgemeine Eigenschaften der Körper, Mechanik, Lehre von der Wärme. Nach Börner. 2 St. **Hellmann.**

Naturbeschreibung. Sommer: Botanik, Übersicht des natürlichen Systems der Pflanzen; wichtigste Kryptogamen; Pflanzengeographie. — Winter: Zoologie, System der niederen Tiere; Wiederholung der Wirbeltiere; geographische Verbreitung der Tiere. Nach Bail. **Freund.**

Freihandzeichnen. Zeichnungen von einfachen plastischen Ornamenten und Gebrauchsgegenständen unter Wiedergabe der Licht- und Schattenwirkung. Besprechung der architekt. und ornament. Formen der mittelalterlichen Stile. 2 St. **Schramm I.**

Linearzeichnen. (comb. mit Ia und Ib.) Im S.: **Grosse;** im W.: **Schramm I.**

III a. Ord.: Oberlehrer **Dischner.**

Religion. Das Reich Gottes im Alten Testament; verbunden hiermit Lesen von ausgewählten Stücken aus den geschichtlichen Büchern, den Psalmen, Propheten und Hiob. Einprägung der messianischen Weissagungen; 4 Lieder und 2 Psalmen wurden neu gelernt, der Memorierstoff der vorhergehenden Klassen repetiert und Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen gegeben. **Winkler.** — Katholische Religion. Wie I. **Schauerte.**

Deutsch. Grammatik: Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze. Lektüre aus Hopf und Paulsiek, Lesebuch III. Lernen von Gedichten. Alle vier Wochen ein Aufsatz. 3 St. **Freund.**

Französisch. Gebrauch von avoir und être. Syntax des Verbs. Gebrauch der Zeiten, Indikativ, Konjunktiv, Infinitiv, Particip, nach Plattner II, § 98—129. Dazu die Stücke VI, XVI, XVIII, XIX, XXI, XXII, XXIII und 4, 12, 13, 17, 18, 20. Phraseologie § 183, 186—193. Überblick über die gesamte Formlehre § 3—82. Sprechübungen nach Bildern oder im Anschluss an die Lesestücke. Wöchentlich Extemporalien oder Diktate. 6 St. **Emecke.**

Englisch. Aussprache und Formlehre, zusammengestellt aus den Lese- und Sprechübungen von Deutschbein-Willenberg, I. Elementarbuch, Kap. I—XXV. Übungsstücke 1—25 übersetzt. Sprech- und Schreibübungen im Anschluss an die Lesestücke. 5 St. **Harff.**

Geschichte. Das Wichtigste aus der römischen Kaiserzeit. Deutsche Geschichte bis zum Ende des Mittelalters. Nach Müller-Junge. 2 St. **Der Direktor.**

Erdkunde. Australien, Afrika, Amerika, Asien, physikalisch und politisch nach Kirchhoff II. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands. Kartenextemporalien. 2 St. **Dischner.**

Mathematik. Geometrie: Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Quarta. Die Lehre vom Kreise und von den regulären Polygonen, Flächengleichheit und Flächenberechnung. Nach Kambly. Arithmetik: Die Grundrechnungen mit absoluten und relativen Zahlen. Bestimmungsgleichungen ersten Grades. Nach Bardey. Wöchentlich ein Extemporale. 6 St. **Dischner.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Naturbeschreibung. Sommer: Botanik. Die Kenntnis des natürlichen Systems wird erweitert, besonders durch Heranziehen schwieriger Familien. Blütendiagramme, Blattstellungsordnungen. Einige wichtige Kryptogamen. Winter: Zoologie. Die Gliedertiere, eingehender die Insekten, ihre Beziehungen zu anderen Lebewesen (Pflanzen und höheren Tieren). 2 St. Nach Bail. **Freund.**

Zeichnen. Körperzeichnen nach Draht-, Holzmodellen, Gebrauchsgegenständen im Umriss. Ableitung der einfachsten perspektivischen Gesetze. Besprechung der architektonischen und ornamentalen Formen des ägypt., griech. und römischen Stils. 2 St. **Schramm I.**

IIIb. Ord.: Oberlehrer **Apel.**

Pensa und Stundenzahl wie in IIIa.

Religion: i. S. **Vorbrodt;** i. W. **Koniecki. Deutsch:** i. S. **Vorbrodt;** i. W. **Koniecki. Französisch: Apel. Englisch: Apel. Geschichte:** i. S. **Vorbrodt;** i. W. **Koniecki. Erdkunde:** i. S. **Vorbrodt;** i. W. **Koniecki. Mathematik: Hellmann. Naturbeschreibung:** i. S. **Freund;** i. W. **Werner. Zeichnen:** i. S. **Grosse;** i. W. **Schramm I.**

IVa. Ord.: Oberlehrer **Harff.**

Religion. Einteilung der Bibel und Reihenfolge der biblischen Bücher. Lesen wichtiger Abschnitte des Alten, besonders aber des Neuen Testaments. Aufschlagen von Sprüchen. Katechismus: Erklärung und Einprägung des III. Hauptstücks mit Luthers Auslegung und Einprägung des IV. und V. Hauptstücks. Wiederholung des Lernstoffes der Klassen V und VI; neu gelernt: Psalm 100 und 127, Kirchenlieder: Eine feste Burg; Wie soll ich dich empfangen; Dies ist der Tag; O Haupt voll Blut und Wunden. 2 St. **Knapp.** — Katholische Religion. Katechismus: das zweite und dritte Hauptstück, von den Geboten und den Gnadenmitteln. Biblische Geschichte des Neuen Testaments, nach Schuster. Erklärung und Einprägung einiger Kirchenlieder. 2 St. **Schauerte.**

Deutsch. Grammatik: Satzlehre. Das Wichtigste aus der Wortlehre, nach Engelien II §§ 51 bis 74, 75—113. Wöchentliche Diktate. Häusliche Arbeiten alle vier Wochen. Lesen und Nacherzählen von Gedichten und Prosa nach Hopf und Paulsiek, IV. 4 St. **Knapp.**

Französisch. Plattner I., L. L. 33, 34, 35, 57—78. Wiederholung der gesamten Formlehre. Partizipial-Konstruktion und unregelmässige Verba. Sprechübungen, Extemporalien und Diktate im Anschluss an Bilder und gelesene Stücke. 6 St. **Harff.**

Geschichte. Griechische und römische Geschichte bis auf Augustus. Nach Müller-Junge. 2 St. **Der Direktor.**

Erdkunde. Die ausserdeutschen Länder Europas, nach Kirchhoff II. Kartenskizzen. 2 St. **Harff.**

Geometrie. Lehre von Linien und Winkeln, Drei- und Vierecken, vorzugsweise von den Parallelogrammen. Lösung leichter bezüglicher Aufgaben. Nach Kambly. 2 St. **Dischner.**

Rechnen. Dezimalbruchrechnen. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Zinsrechnung. Anfänge der Buchstabenrechnung. Nach Hentschel, 4. Heft. 4 St. **Dischner.**

Naturbeschreibung. Die wichtigsten Familien des natürlichen Systems. Nach Bail, Botanik. Die Wirbeltiere. Nach Bail, Zoologie. 2 St. **Freund.**

Zeichnen. Blattformen nach gepressten Blättern. Zusammenstellung derselben zu einfachen Ornamenten. Anwendung der Farbe. 2 St. **Schramm I.**

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift, Briefe, geschäftliche Aufsätze. 2 St. **Knapp.**

IVb. Ord.: i. S. Lehrer **Grosse;** i. W. Oberlehrer **Dr. Werner.**

Pensa und Stundenzahl wie in IVa.

Religion: Winkler. Deutsch: i. S. **Grosse;** i. W. **Schramm II. Französisch:** i. S. **Apel;** i. W. **Sommerkamp. Geschichte:** i. S. **Kellner;** i. W. **Apel. Erdkunde:** i. S. **Kellner;** i. W. **Apel. Geometrie:** i. S. **Grosse;** i. W. **Werner. Rechnen:** i. S. **Grosse;** i. W. **Werner. Naturbeschreibung:** i. S. **Freund;** i. W. **Werner. Zeichnen:** i. S. **Grosse;** i. W. **Schramm I. Schreiben:** i. S. **Grosse;** i. W. **Schramm II.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Va. Ord.: Lehrer **Knapp.**

Religion. Biblische Geschichten des N. T. nach Grundig, 1—50, ausgenommen 12, 18, 23, 33. Wiederholung des I. Hauptstücks; Erklärung und Einprägung des II. Hauptstücks mit Luthers Auslegung; dazu eine mässige Anzahl von Katechismussprüchen, Psalm 1 und 139, 1–12, 23, 24 und vier Kirchenlieder: 1. Jesus, meine Zuversicht; 2. Auf Christi Himmelfahrt allein; 3. Nun bitten wir den heiligen Geist; 4. Lobe den Herren. 2 St. **Knapp.**

Deutsch. Grammatik: Der einfache und erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze, nach Engelien I, §§ 38—111 mit Ausscheidung der §§ 65—70 und 95 und 96. Rechtschreibung: Orthographische und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten. Aufsätze: Erzählungen und Beschreibungen. Lektüre nach Hopf und Paulsiek für V; acht Gedichte. 4 St. **Knapp.**

Französisch. Plattner, Teil I. Lekt. 18, 20, 22, 25—29, 32—34, 36, 39, 41—43, 46—52, 54—60. Wiederholung der regelmässigen Konjugation, zusammengesetzte Zeiten, Passiv, Subjonctif, Geschlecht und Plural der Substantive, Teilungsartikel, Fürwörter, reflexive Verben, Zahlwörter, die wichtigsten unregelmässigen Verben. Konversation nach Bildern. 6 St. **Harff.**

Geschichte. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen u. Römer. **Knapp.**

Erdkunde. Deutschland, physikalisch und politisch, nach Kirchhoff I. Weitere Einführung in das Verständnis des Globus und der Karte. Anfänge im Entwerfen von einfachen Kartenumrissen. 1 St. **Knapp.**

Rechnen. Gemeine Brüche, einfache Regeldetri. Hentschel, Stufe 5 u. 6. 5 St. Im S.: **Schramm I;** im W.: **Werner.**

Naturbeschreibung. Sommer: Botanik, Beschreibung und Vergleichung gleichzeitig blühender Arten derselben Gattung oder Familie; Erzielung der Kenntnis der äusseren Organe der Blütenpflanzen. Winter: Zoologie, nahe verwandte Wirbeltiere werden vergleichend beschrieben unter Berücksichtigung ihrer Lebensweise, ihres Nutzens und Schadens. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Nach Bail. 2 St. Im S.: **Schramm II;** im W.: **Werner.**

Zeichnen. Gerade und gebogene Linien. Geometr. Grundformen. Anwendung derselben an leichten Ornamenten, schematischen Lebens- und Blattformen n. Wandtafel. 2 St. **Schramm I.**

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschriften an der Tafel. 2 St. **Knapp.**

Gesang (comb. mit Vb). 15 Choräle, zwei- und dreistimmige Lieder, Treffübungen, Tonleiter in G-, D-, A-, F-, B- und Es-dur. A-moll. 2 St. **Schramm I.**

Vb. Ord.: i. S. **Kellner;** i. W. **Sommerkamp.**

Pensa und Stundenzahl wie in Va.

Religion: Schramm II. Deutsch: i. S. **Kellner;** i. W. **Sommerkamp. Französisch:** i. S. **Kellner;** i. W. **Sommerkamp. Geschichte: der Direktor. Erdkunde:** i. S. **Vorbrodt;** i. W. **Koniecki. Rechnen: Schramm II. Naturbeschreibung: Freund. Zeichnen: Schramm I. Schreiben: Knapp. Gesang: Schramm I.**

VIa. Ord.: i. S. **Schramm I;** i. W. **Freund.**

Religion. Biblische Geschichte A. T. Nach Grundig, Nr. 1—49. Vor den Hauptfesten aus den Gesch. N. T. Nr. 4, 44, 46, 49, 50. — 1. Hauptstück mit Luthers Auslegung, Worterklärung des 2. und 5. Hauptstückes ohne dieselbe. Katechismussprüche, Auswahl der unter den biblischen Geschichten angeführten. — Ps. 23 und 121. — 4 Kirchenlieder: 1. Gelobet seist Du Jesu Christ. 2. Herr Jesu Christ dich zu uns wend'. 3. Ach bleib' mit deiner Gnade. 4. Nun danket alle Gott. 3 St. **Knapp.** — Katholische Religion. Die notwendigsten Gebete; kurze Anleitung, der hl. Messe mit Andacht beizuwohnen. Wiederholung des Beichtunterrichts. Biblische Geschichten des Alten Testamentes nach Schuster. 3 St. (2 St. combiniert mit IV und V). **Schauerte.**

Deutsch. Grammatik: Nach Engelien, I. §§ 1—57. Dazu Erweiterung der Konjugation. — Rechtschreibung: Wörtergruppen. Wöchentliche Diktate. — Lesen: Gedichte und Prosastücke (Fabeln, Märchen, Erzählungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte), nach Hopf u. Paulsiek, Lesebuch für Sexta. 5 St. **Freund.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch. Plattner, I. Lekt. 1—17, 19, 21, 23, 24, 30, 31, 35, 37, 38, 40, 44, 45, 53. — Einfache Zeiten des verb. pron. Lekt. 48. Passiv Lekt. 49. — 5 Gedichte und Lieder. — Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene und an Hölzelsche Bilder. Aneignung eines ausreichenden Wortschatzes. Übungen: Übertragung aus dem Deutschen in das Französische und Rückübersetzung. Wöchentlich Extemporalien und Diktate abwechselnd. 6 St.
Im S.: **Kellner;** im W.: **Sommerkamp.**

Geschichte. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte: Kaiser Wilhelm. — Befreiungskriege. — Friedrich der Grosse. — Der grosse Kurfürst. — 1 St. Im S.: **Kellner;** im W.: **Apel.**

Erdkunde. Grundbegriffe der physikalischen und mathematischen Erdkunde elementar und unter Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen. — Kurzer Abriss der Länderkunde. 1 St. Nach Kirchhoff I. Im S.: **Kellner;** im W.: **Apel.**

Rechnen. Grundrechnung mit ganzen Zahlen, benannten und unbenannten. Masse, Münzen, Gewichte. Übungen in der decimalen Schreibweise. Einfachste decimale Rechnungen. Anwendung von Klammern. Hentschel, II. Stufe, 4. Heft. 5 St. Im S.: **Schramm I;** im W.: **Freund.**

Naturbeschreibung. Sommer: Botanik. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen als Vertreter einheimischer Familien. Verwandte aus gleichen Gattungen und Familien werden herangezogen. Winter: Zoologie. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. Nach Bail. 2 St.
Im S.: **Schramm I;** im W.: **Freund.**

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift. Lateinische Ziffern. 2 St. **Knapp.**

Singen (comb. m. VIb). 29 Choräle; zweistimmige Lieder. Kenntnis der Noten nach Namen und Wert. Pausen. Rhythmische Übungen. Treffübungen. Tonleiter in C-dur. 2 St.
Im S.: **Schramm II;** im W.: **Schramm I.**

VI^{b}. Ord.: **Schramm II.**

Pensa und Stundenzahl wie in VIa.

Religion: Schramm II. Katholische Religion: Schauerte. Deutsch: Schramm II. Französisch: Schramm II. Geschichte: i. S. **Kellner;** i. W. **Sommerkamp. Erdkunde:** i. S. **Kellner;** i. W. **Sommerkamp. Rechnen:** i. S. **Grosse;** i. W. **Werner. Naturbeschreibung:** i. S. **Freund;** i. W. **Werner. Schreiben:** i. S. **Schramm II;** i. W. **Knapp. Singen:** (comb. mit VIa) i. S. **Schramm II;** i. W. **Schramm I.**

4. Technischer Unterricht.

Turnunterricht. Es besuchten die Anstalt im Sommer 321, im Winter 309 Schüler.

Von dieser Zahl waren befreit:	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im Sommer 13 im Winter 19	im Sommer 9 im Winter 5
Aus anderen Gründen	im Sommer — im Winter —	im Sommer — im Winter —
Zusammen:	im Sommer 13 im Winter 19	im Sommer 9 im Winter 5
Also von der Gesamtzahl der Schüler.....	im Sommer 4,1 % im Winter 6,1 %	im Sommer 2,8 % im Winter 1,6 %

Es bestanden bei 11 getrennt zu unterrichtenden Klassen 8 Turnabteilungen; zur kleinsten derselben gehörten im Sommer 31 Schüler (Kl. Vb), im Winter 29 Schüler (Kl. Ia und Ib), zur grössten im Sommer 54 Schüler (Klasse IVa und IVb), im Winter 57 Schüler (Klasse IVa und IVb).

Besondere Vorturnerstunden wurden nicht abgehalten, da der Unterricht durchweg Klassenunterricht war; es waren demnach wöchentlich insgesamt 24 Stunden für den Turnunterricht angesetzt. Denselben erteilten die qualifizierten Turnlehrer Dörnberg, Schramm I, Schramm II. Herr Dörnberg, welcher als Lehrer an den städtischen Volksschulen wirkt, hatte den Turnunterricht in der 1. (Klasse Ia, Ib), 2. (Klasse IIa, IIb), 3. (Klasse III), 4. (Klasse IVa, IVb) Abteilung, also

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zusammen 12 Stunden; Herr Z.-L. Schramm I gab den Turnunterricht in der 5. (Klasse V a) und 7. (Klasse VIa) Abteilung bis zum 7. Dezember 1898. Von diesem Tage an übernahm Herr O.-L. Sommerkamp den Turnunterricht in diesen beiden Abteilungen, also zusammen 6 Stunden; Herr Schramm II erteilte die 6 Turnstunden der 6. (Kl. V b) u. 8. (Kl. VI b) Abteilung.

Da die Anstalt eine eigene, unmittelbar mit dem Schulhause in Verbindung stehende Turnhalle noch immer nicht besitzt, so wurde wie bisher für den Turnunterricht die etwa 10 Minuten entfernte städtische Turnhalle am Dom benutzt, welche der Realschule für die letzte Vormittagsstunde sowie an den Nachmittagen von 4—7 Uhr überlassen ist. Mit der Halle ist ein Turnplatz verbunden, auf welchem im Sommer bei günstigem Wetter der Unterricht abgehalten wurde.

Am 2. September 1898, vormittags $10^1/_2$ Uhr fand auf dem Turnplatz unter Leitung der Turnlehrer ein Schauturnen statt.

Turnspiele wurden im Sommerhalbjahr jeden Montag, soweit es die Witterung erlaubte, nachmittags 4—7 Uhr, auf der Daberstädter Schanze auf dem seitens des Vereins für Volks- und Jugendspiele in dankenswerter Weise hergerichteten und mit Spielgeräten gut ausgestatteten Spielplatze unter Leitung der Turnlehrer Dörnberg, Schramm I und II und unter abwechselnder Beteiligung der übrigen Mitglieder des Kollegiums abgehalten und seitens der Schüler gut besucht. Herr Oberlehrer Apel erwarb sich wieder durch Leitung eines aus Schülern der I und II bestehenden Fussballspielklubs, der seine Übungen im Sommer wöchentlich einmal abhielt, um die körperliche Ausbildung dieser Schüler anerkennenswerte Verdienste.

Neben der das ganze Jahr benutzbaren Schwimmhalle im Aktienbade wurde von den Schülern im Sommer die Garnison-Schwimmanstalt und die Badeanstalt im Esbache recht rege benutzt; es befinden sich unter den Schülern der Anstalt 85 Freischwimmer, also 26,5 % der Gesamtzahl; von denselben haben in dem letzten Sommer 23 das Schwimmen erlernt.

Turnlehrer: **Sommerkamp, Schramm I, Schramm II, Dörnberg.**

Gesang. Ausser den lehrplanmässigen Singstunden der Klassen V und VI (s. Pensa) Chorgesang mit den besseren Sängern der Klassen I—IV. 1 St. Sering, Gesänge, Heft III A. **Schramm I.**

Freiwilliges Linearzeichnen. Im Sommer beteiligten sich am Unterricht 2 Schüler aus Kl. Ia und 15 Schüler aus Kl. II; im Winter 4 Schüler aus Kl. Ia und 19 Schüler aus Kl. II.

i. S. **Grosse**; i. W. **Schramm I.**

5. Zusammenstellung der bisher und von Ostern ab gebrauchten Lehrbücher.

I—VI.

a. **Religion.** 1. Bibel, IV—I. 2. Hundert Kirchenlieder, VI—I. 3. Grundig, Religionsbuch, VI—II. Kath. Diözesan-Katechismus; Schuster: Biblische Geschichten.
b. **Deutsch.** 1. Hopf und Paulsiek, VI—II. 2. Engelien, Leitfaden, 1. Heft: VI—V; 2. Heft: IV.
c. **Französisch.** Plattner, Lehrgang, I. Teil: VI—IV; II. Teil: III—I.
d. **Englisch.** Deutschbein und Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht. I. Teil, Elementarbuch: III—II; II. Teil, Syntax: II—I.
e. **Geschichte.** 1. Müller-Junge, Alte Geschichte, IV. 2. Müller-Junge, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes, III—I.
f. **Erdkunde.** 1. Kirchhoff, Erdkunde für Schulen. I. Teil, Unterstufe, VI, V. 2. Kirchhoff, Erdkunde für Schulen, II. Teil, Mittel- und Oberstufe, IV—I. 3. Atlas von Debes-Kropatschek-Kirchhoff, VI—I.
g. **Mathematik.** 1. Kambly, Planimetrie, II—IV. 2. Kambly, Stereometrie, I. 3. Bardey, arithmetische Aufgaben und Lehrbuch der Arithmetik, III—I. 4. Greve, fünfstellige Logarithmen, I.
h. **Rechnen.** Rechenbücher von Hentschel, VI—IV.
i. **Naturkunde.** 1. Bail, neuer methodischer Leitfaden, Zoologie und Botanik für alle Klassen. 2. Börner, Leitfaden der Experimentalphysik, I—II. 3. Arendt, anorganische Chemie in Grundzügen, I.
k. **Gesang.** Sering, Gesänge. H. 2 u. 3.

II. Verfügungen von allgemeinem Interesse.

Kgl. Prov.-Schulkollegium 2. V. 1898: Genehmigung der Teilung der V und VI auch im Turnunterricht. (Wegen Überschreitung der zulässigen Höchstzahl.)

Desgl. 28. VI. 1898: Das Etatsjahr ist durch eine Jahresziffer nach dem grössten Teile desselben (1. IV.—31. XII.) zu bezeichnen.

Desgl. 29. VI. 1898: Stempelpflichtigkeit von Schulzeugnissen, Schul-Aufnahmezeugnissen u. s. w. — Abschrift eines Ministerial-Erlasses.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kgl. Prov.-Schulkollegium	1. VII. 1898:	Ein Exemplar des „Jahrbuchs für Volks- und Jugendspiele, VII.“ wird der Bibliothek als Geschenk des Herrn Ministers überwiesen.
Desgl.	4. VIII. 1898:	3 Exemplare der Büxensteinschen Festschrift anlässlich der 10jährigen Regierung Kaiser Wilhelm II: „Unser Kaiser“ werden im Auftrage des Herrn Ministers zur Verteilung an fleissige und befähigte Schüler als Geschenk überwiesen. (v. Chronik und VI.).
Desgl.	3. IX. 1898:	Das Ruhestandsgesuch des hiesigen Lehrers Herrn Grosse zum 1. X. 1898 wird genehmigt.
Desgl.	27. IX. 1898:	Die Wahl des Herrn Oberlehrer Sommerkamp wird genehmigt. (Vom 1. X. 1898 ab).
Desgl.	4. X. 1898:	Anzeige der Verleihung des Kgl. Kronen-Ordens 4. Klasse an Herrn Lehrer Grosse mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 21. September 1898.
Desgl.	13. X. 1898:	Bestätigung der Wahl des Herrn wiss. Hilfslehrer Dr. Koniecki. (Vom 1. X. 1898 an).
Desgl.	17. X. 1898:	Bestätigung der Wahl des hiesigen Lehrers Herrn Max Schramm zum Zeichenlehrer. (Vom 1. X. 1898 an).
Desgl.	29. X. 1898:	Bestätigung der Wahl des Herrn Oberlehrer Dr. Werner. (Vom 1. I. 1899 an).
Desgl.	5. XI. 1898:	Vorschriften über Reinigung und Heizung der Turnhallen. Die geeignetste Temperatur für geheizte Turnhallen ist 12°—15° Cels.; die untere Grenze von 12° soll auch bei strenger Winterkälte erreicht werden.
Desgl.	5. XII. 1898:	Dem Oberlehrer Herrn Dr. Beyer ist durch Patent vom 26. November 1898 das Prädikat „Professor“ verliehen. Abschr. eines Min.-Erlass.
Desgl.	24. XII. 1898:	2 Neujahrsblätter der „Historischen Kommission der Provinz Sachsen“ werden als Geschenk für die Lehrerbibliothek und für einen Schüler der I überwiesen. (s. VI.).
Desgl.	31. XII. 1898:	Die Bearbeitung der die Realschule betreffenden Angelegenheiten ist dem mit den Geschäften eines Prov.-Schulrats betrauten Herrn Gymn.-Direktor Dr. Kiehl übertragen.
Desgl.	11. I. 1899:	S. Maj. der Kaiser hat Allergnädigst 1 Exemplar von „Wislicenus: Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ als Prämie für einen Schüler zum 27. I. 1899 zur Verfügung gestellt.
Desgl.	21. I. 1899:	Ueber die im Leihverkehr der Universitäts-Bibliotheken mit den Bibliotheken der höheren Lehranstalten gemachten Erfahrungen ist zu berichten.

III. Chronik der Schule.

A. Lehrer.

Der Beginn des Unterrichtsbetriebes erlitt zunächst wegen mangelnder Lehrkräfte empfindliche Störung. Die bisher von Herrn Feistkorn verwaltete wiss. Hilfslehrerstelle, deren Umwandlung in eine Oberlehrerstelle seitens des Patronats beschlossen war, hatte bei der Kürze der Zeit noch nicht besetzt werden können; der zur kommissarischen Verwaltung der Stelle vorgeschlagene hiesige Lehrer Herr Kellner war seitens des Kgl. Prov.-Schulkollegiums noch nicht bestätigt, konnte also am Semesteranfang zunächst nicht beschäftigt werden; Herr Oberlehrer Hellmann musste wegen der andauernden Erkrankung seines Sohnes am Scharlach der amtlichen Thätigkeit fern bleiben; ausserdem ward der Unterzeichnete gerade in der Zeit vom 18.—23. April als Geschworener einberufen. Der Unterricht in den beteiligten Klassen wurde teils durch Kombination der Parallelcoeten, teils durch Vertretung erteilt, der allgemeine Stundenplan zwecks Ermöglichung regelmässigen mathematischen Unterrichts in den Klassen des Herrn Oberlehres Hellmann entsprechend abgeändert. Erst nachdem Herr L. Kellner am 30. April zu kommissarischer Beschäftigung in das Kollegium eingetreten war, und Herr Oberlehrer Hellmann am 5. Mai seine Thätigkeit wieder aufgenommen hatte, war der Lehrkörper vollzählig, um jedoch bei Ablauf des Sommerhalbjahrs wieder wichtige und für die Schule bedeutsame Veränderungen zu erfahren. Mit diesem Zeitpunkte legte Herr P. Vorbrodt, der 2 Jahre lang eine wissenschafttiche Hilfslehrerstelle als Vertreter des beurlaubten Herr OL. Dr. Beyer innegehabt hatte, sein Amt nieder und ebenso schied Herr Lehrer Grosse aus unserer Mitte. Seit 43 Jahren im Lehramt thätig, hat er diese lange Zeit fast ausschliesslich dem Schuldienste Erfurts gewidmet, unserem Kollegium seit der Gründung der Anstalt (1879) ununter-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

brochen angehört und mit Eifer und Treue seines Amtes, besonders auch des ihm bis vor kurzem ausschliesslich übertragenen Zeichenunterrichts gewaltet. Bei der feierlichen Entlassung beider Herren hatte der Unterzeichnete die Freude, Herrn Lehrer Grosse den ihm huldvollst verliehenen Kgl. Kronenorden 4. Klasse vor der gesamten Schule auf der Aula überreichen zu können; möge es ihm vergönnt sein, noch lange der wohlverdienten Ruhe sich zu erfreuen.

Mit dem Beginn des Winterhalbjahrs trat in das Kollegium Herr Oberlehrer Sommerkamp*) ein, der für die neu gegründete neusprachliche Oberlehrerstelle gewählt worden war, sowie Herr wiss. Hilfslehrer Dr. Koniecki**), der an Stelle des Herrn wiss. Hilfslehrers P. Vorbrodt die Vertretung für Herrn OL. Dr. Beyer übernahm. Den gesammten Zeichenunterricht erteilte von jetzt an der bisherige Lehrer Herr M. Schramm I, dem vom 1. X. 1898 ab die neugeschaffene, vorher im Etat fehlende Zeichenlehrerstelle übertragen wurde. Gleichzeitig hatte das Patronat auf Antrag des Direktors die Berufung noch eines Oberlehrers für die mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer beschlossen. Die Wahl fiel auf Herrn Oberlehrer Dr. Werner***), der jedoch erst am 1. Januar 1899 sein hiesiges Amt antreten konnte; Herr L. Kellner ward abermals bis zu diesem Zeitpunkt mit der Vertretung beauftragt. Der Unterzeichnete ist der Überzeugung, dass der Schule durch die gegenwärtige Zusammensetzung des Lehrkörpers ein ausserordentlich wichtiger Dienst geleistet ist und nimmt gern Veranlassung, dies auch hier nochmals dankend zu betonen.

Zu diesem einschneidenden Wechsel in dem Personalbestand des Lehrkörpers, der nicht ohne Einfluss auf den Unterrichtsbetrieb bleiben konnte, traten auch noch anderweite Verhinderungen und Unterbrechungen der amtlichen Thätigkeit der Lehrer; doch waren dieselben, mit Ausnahme der oben erwähnten Sperrung des Herrn OL. Hellmann, durchgängig von kürzerer Dauer, so dass der Zusammenhang des Unterrichts hierdurch wenigstens nicht tiefergehend gestört wurde. Es blieben wegen Krankheit der amtlichen Thätigkeit fern die Herren w. Hilfslehrer P. Vorbrodt 2 Tage, OL. Apel, P. Winkler und der Unterzeichnete je 3 Tage, OL. Dischner 4 Tage, Z.-L. Schramm I und L. Freund je 5 Tage, OL. Dr. Emecke 8 Tage; auch Turnlehrer Dörnberg fehlte im ganzen 15 Tage. In persönlichen bezw. Familien-Angelegenheiten waren beurlaubt die Herren OL. Dr. Emecke, w. Hilfslehrer P. Vorbrodt, w. Hilfslehrer Dr. Koniecki, Pfarrer Dr. Schauerte, Z.-L. Schramm I, L. Schramm II und der Unterzeichnete.

Mit dem Ausgang des Winterhalbjahrs werden uns wiederum 2 Herren verlassen. Herr Oberlehrer Dr. Beyer, dem mittelst Patent vom 26. November 1898 von Sr. Excellenz dem Herrn Minister das Prädikat „Professor“ wegen seiner erfolgreichen literarischen Thätigkeit besonders auf dem Gebiete der Erfurter Ortsgeschichte verliehen wurde, übernimmt am 1. April d. Js. ausschliesslich das bisher nebenamtlich geführte Amt eines städtischen Archivars, nachdem er dem Kollegium von Anfang seiner Lehrthätigkeit (Ostern 1882) an angehört und in sehr wichtigen Gegenständen in den oberen Klassen unterrichtet hatte. Nur mit lebhaftem Bedauern sehen wir ihn jetzt nach 3jährigem Urlaub endgiltig aus unserer Mitte scheiden, ebenso wie Herrn OL. Dr. Emecke, obgleich dieser nur 2 Jahre mit uns zusammenwirkte; letzterer wird eine Oberlehrerstelle am Kadettenkorps in Karlsruhe antreten. Unsere besten Wünsche begleiten beide Herren nach ihrer hiesigen verdienstlichen Thätigkeit in ihr neues Amt, das ihnen volle Befriedigung gewähren möge, und nochmals sei ihnen, zusammen mit den im Laufe des Jahres ausgeschiedenen Herren w. Hilfsl. P. Vorbrodt, L. Grosse und L. Kellner, auch an dieser Stelle herzlicher Dank für ihr Wirken ausgesprochen.

---

*) Heinrich Sommerkamp, geboren am 28. März 1863 zu Lippstadt i. Westfalen, besuchte von Ostern 1873 bis 1882 das Realgymnasium seiner Vaterstadt und studierte von 1882 bis 1886 auf den Universitäten Marburg und Strassburg neuere Philologie und Deutsch. Von Ostern 1887 bis 1888 genügte er seiner Militärpflicht und leistete 1888/89 sein Probejahr an dem Realgymnasium zu Dortmund ab, während welcher Zeit er durch eine Prüfung an der Königl. Turnlehrerbildungsanstalt zu Berlin die Befähigung zur Erteilung des Turnunterrichts erwarb. Von Ostern 1889 bis 1891 war er wissenschaftlicher Hilfslehrer am Realgymnasium zu Iserlohn und von Ostern 1891 bis Michaelis 1898 Reallehrer bez. Oberlehrer an der Realschule Oberstein-Idar im Fürstentum Birkenfeld (Grossherz. Oldenburg).

**) Ernst Koniecki, geboren am 24. Juni 1869 zu Klöden, Prov. Sachsen, besuchte die Latina zu Halle a/S. und das Gymnasium zu Neuhaldensleben, studierte von 1890—94 auf den Universitäten Halle, Berlin und Leipzig Deutsch, Geschichte, Erdkunde und Philosophie. Am 16. Februar 1894 erlangte er die philosophische Doktorwürde und am 2 März 1896 die facultas docendi an letztgenannter Universität. Sein Seminarjahr legte er am Kgl. Päd. Seminar zu Magdeburg und der Oberrealschule ebenda ab. Die erste Hälfte des Probejahrs vertrat er einen Oberlehrer am Kgl. Gymnasium zu Salzwedel, die zweite Hälfte leistete er am Gymnasium zu Aschersleben ab. Von Ostern 1898 war er wissenschaftlicher Hilfslehrer an der Oberrealschule zu Magdeburg.

***) Oskar Werner, geboren am 23. Januar 1866 in Steinbach-Hallenberg, besuchte von 1877 bis 1884 das Gymnasium in Schleusingen, studierte von 1884 bis 1888 Mathematik, Naturwissenschaft und Geographie auf den Hochschulen Marburg, Zürich, Berlin und bestand am 30. 11. 1888 in Marburg das Staatsexamen pro facultate docendi. Von Michaelis 1888 bis Michaelis 1889 war er Probekandidat am Gymnasium und Realprogymnasium in Herseld. Vom 1. 10. 1889 bis 1. 10. 1890 diente er beim Feldartillerie-Regiment Nr. 19 in Erfurt. Am 21. 4. 1892 erwarb er in Marburg die philosophische Doktorwürde. Vom 1. 4. 1894 bis 1. 6. 1895 war er wissenschaftlicher Lehrer an der höheren Stadtschule in Kirn a/Nahe. Vom 1. 6. 1895 an wirkte er zunächst als wissenschaftlicher Lehrer und seit 1. 4. 1896 als Oberlehrer an der städtischen höheren Mädchenschule in Hanau. Im Februar 1898 bestand er in Berlin die Turnlehrerprüfung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Schüler.

Der Gesundheitszustand der Schüler kann im ganzen als ein befriedigender bezeichnet werden; denn erst im Januar und Februar d. Js. mehrten sich in Folge der hier heftig auftretenden Influenza die Erkrankungen, besonders in einzelnen Klassen. Ausser diesem Umstande sind die verhältnissmässig hohen Durchschnittsziffern der nachfolgenden Tabelle noch dadurch hervorgerufen, dass mehrere Schüler in Folge schwerer Erkrankung länger den Unterricht versäumen mussten. Es fehlten durchschnittlich bis zum 1. März d. Js.:

1	Schüler	in	Klasse	Ia:	9,9	Tage	1	Schüler	in	Klasse	IVb: 3,1 Tage,
1	„	„	„	Ib:	4,2	„	1	„	„	„	Va: 3,4 „
1	„	„	„	II :	4,4	„	1	„	„	„	Vb: 7,4 „
1	„	„	„	IIIa:	3,4	„	1	„	„	„	VIa: 4,2 „
1	„	„	„	IIIb:	7,2	„	1	„	„	„	VIb: 6,3 „
1	„	„	„	IVa:	10,2	„					

C. Aus dem Schulleben.

Das Schuljahr wurde am Dienstag, den 19. April 1898 mit einer Andacht auf der Aula durch den Unterzeichneten eröffnet. Die aufzunehmenden Schüler waren vorher, soweit nötig, geprüft worden und wurden nunmehr in Gegenwart der gesamten Schule auf die Schulordnung verpflichtet. Die Aufnahme war eine aussergewöhnlich starke; es waren 79 Schüler angemeldet worden, zu denen dann im Laufe des Schuljahres noch 13 hinzukamen, so dass die Gesamtzahl der im laufenden Schuljahre neu eingetretenen Schüler 92 beträgt. Da dieselben fast ausschliesslich aus Erfurt stammen — die Zahl der auswärtigen Schüler nimmt aus leicht ersichtlichen, an dieser Stelle nicht näher zu erörternden Gründen ständig ab — so darf jene Aufnahmezahl wohl als ein Beweis dafür gelten, wie sich das Verständnis für die Bedeutung und den Nutzen gerade dieser Art von höheren Lehranstalten in immer weiteren Kreisen der Erfurter Bürgerschaft siegreich Bahn bricht.

Bei dem Rückblick auf bemerkenswerte Ereignisse in dem verflossenen Schulabschnitte gedenkt der Unterzeichnete zunächst des Heimganges zweier Männer, die ihre amtliche Wirksamkeit, wenn auch in verschiedener Weise, mit unserer Anstalt in langjährige Beziehung brachte. Am 30. Oktober 1898 starb der Kgl. Prov.-Schulrat Herr Prof. Dr. Kramer in Magdeburg an Rippenfellentzündung. Noch im September hatten wir ihn in vollster Rüstigkeit und Frische als Leiter der Michaelis-Reifeprüfung in unserer Mitte gesehen; um so schmerzlicher berührte uns alle die Nachricht von dem unerwarteten Heimgange dieses Vorgesetzten, der unserer Anstalt stets ein warmes Interesse, den Lehrern freundliche Teilnahme, den Schülern wohlwollende Förderung entgegenbrachte. Seine Persönlichkeit und sein Wirken werden bei uns unvergessen bleiben. Nur wenige Wochen vorher, am 27. September 1898, war auch der hiesige Stadtschulrat Herr Dr. Vorbrodt aus einem arbeitsreichen Leben abberufen worden. Der Verstorbene war zu unserer Anstalt einmal in nähere Beziehungen getreten, als ihm nach dem Abgang des Herrn Direktor Neubauer während des Winterhalbjahres 1891/92 kommissarisch die Leitung der Schule durch das Kgl. Prov.-Schulkollegium übertragen wurde. Auch ihm rufen wir für alles Erspriessliche, was er für unsere Anstalt gethan hat, Worte dankender Anerkennung über das Grab nach.

Bei beiden Trauerfällen gab das Kollegium seinem Beileid in angemessener Form Ausdruck; aber auch freudige Anlässe fehlten nicht, an denen wir als Gesamtheit unsere herzliche Anteilnahme bekunden konnten. Zur Feier des 50jährigen Amtsjubiläums des Herrn Prof. Dr. Erwin Kayser am 30. April 1898 überreichte der Unterzeichnete im Namen des Kollegiums dem allgemein beliebten, leider so bald nach diesem seltenen und schönen Fest dahingegangenen Senior der Erfurter höheren Lehrerschaft bei dem Festaktus in der Aula des Kgl. Gymnasiums eine künstlerisch ausgestattete Adresse. Bei der von den höheren Schulen unserer Provinz zur 200jährigen Jubelfeier der ehrwürdigen Francke'schen Stiftungen in Halle a. S. — 29. Juni — 1. Juli 1898 — in deutscher Sprache überreichten Widmungstafel waren wir ebenfalls beteiligt; der Direktor nahm als alter Schüler der Latina persönlich an der Feier teil.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 1. November 1898 beehrten der Herr Ober-Präsident der Provinz Sachsen, Excellenz Dr. von Bötticher, Staatsminister und der Direktor des Kgl. Prov.-Schulkollegiums zu Magdeburg, Herr Ober-Regierungsrat Trosien die Anstalt mit ihrem Besuch. Nachdem Se. Excellenz sich jedes einzelne Mitglied des im Konferenzzimmer versammelten Lehrerkollegiums unter freundlichen Worten hatte vorstellen lassen, besichtigten die Herren einzelne Räume und Sammlungen und wohnten dann noch kurze Zeit dem Unterricht im Französischen in VIb bei. Ebenso nahm am 1. März d. Js. der mit den Geschäften eines Kgl. Prov.-Schulrats beauftragte Herr Gymn.-Direktor Dr. Kiehl während seiner Anwesenheit behufs Abhaltung der Reifeprüfung Veranlassung, den Unterricht der Herren OL. Dr. Emecke, OL. Sommerkamp, OL. Dr. Werner und w. Hilfslehrer Dr. Koniecki in I, Vb, Va, II während einiger Zeit kennen zu lernen.

Die Schulabendmahlfeier fand am 12. November 1898 in der Barfüsserkirche statt. Ein grosser Teil des Lehrerkollegiums und die konfimierten Schüler nahmen an derselben teil.

Des Geburtstages und des Todestages der heimgegangenen Kaiser ward in üblicher Weise gedacht; mit der Erinnerungsfeier am 22. März 1899 war die Entlassung der Abiturienten verbunden. Der Festaktus am Sedanfest und am Geburtstage Sr. Maj. des Kaisers entsprach ebenfalls in seinem Verlauf den früheren. Am 2. September 1898, der ersten Schulfeier nach dem Heimgange unseres unvergesslichen ersten Reichskanzlers, feierte Herr w. Hilfslehrer P. Vorbrodt in warmen Worten Bismarcks Verdienste um das deutsche Vaterland und so erhielt dieser Tag den Charakter einer pietätvollen Erinnerungsfeier für den grossen Toten. Die Festrede des Herrn OL. Sommerkamp am 27. Januar 1899 behandelte in fesselnder Weise die Entwickelung unserer Kolonialpolitik, vor allem die Bedeutung von Kiautschou. Dass sowohl am Kaisersgeburtstage, als auch am Sedantage der Unterzeichnete in der Lage war, einige tüchtige Schüler mit Prämien zu erfreuen, von denen die zum 27. I. 1899 verliehene sogar ein Geschenk unseres kaiserlichen Herrn selbst war, während die übrigen im Auftrage Sr. Excellenz des Herrn Ministers überreicht wurden, berichtet er mit aufrichtiger Freude und ehrerbietigstem Dank.

Unsere Schul-Weihnachtsfeier, die nach Verlesung des Weihnachtsevangeliums und einer Ansprache des Herrn P. Winkler in Form einer musikalisch-deklamatorischen Aufführung am 19. Dezember 1898 statt hatte, fand ebenso wie ein am 2. September 1898 auf dem Turnplatz der städt. Turnhalle am Dom abgehaltenes Schauturnen ausserordentlich lebhaften Besuch und freundliche Anerkennung.

Neben naturwissenschaftlichen und heimatkundlichen Schulspaziergängen, besonders der unteren Klassen, wurden mit den Schülern der oberen Klassen geschichtlich und kunstgeschichtlich merkwürdige Stätten und Gebäude in Erfurt, sowie gewerbliche Anlagen besucht. Das Ziel zweier wohlgelungener Schulfahrten bildete wiederum unser schöner Thüringer Wald; am 14. Juni 1898 durchwanderten die Klassen Ia, II, IIIa u. b die Umgegend von Ruhla, Eisenach bez. Tambach; der 15. Juni 1898 führte die Klasse Ib ebenfalls in die Berge bei Tambach, während die Klassen IV—VI von Ilmenau und Elgersburg aus, teilweise über die Schmücke, nach der Gehlberger Mühle als gemeinsamem Endpunkt der Wanderung zogen. Auch eines Nachmittagsausflugs der am Chorgesang beteiligten Schüler nach Rhoda am 7. September 1898 sei noch erwähnt, bei welchem der Chor unter Leitung des Herrn Schramm I die anwesenden Eltern und das Lehrerkollegium nebst Angehörigen durch den Vortrag von vaterländischen- und Wander-Liedern erfreute.

Im Laufe des Schuljahres wurden 2 Reifeprüfungen abgehalten. Von den Abiturienten des Ostertermins hatten wiederum eine Anzahl dem Berichterstatter durch die Eltern den Wunsch ausdrücken lassen, die Schule weiter zu besuchen, wenn dieselbe erweitert würde. Der Unterzeichnete nimmt auch in diesem Jahre gern Veranlassung, diese Thatsache als ein erfreuliches Zeichen gesteigerten Interesses für die Fortentwickelung der Anstalt weiteren Kreisen zur Kenntniss zu bringen.

Das Schuljahr wird am Sonnabend, 25. März, geschlossen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle.

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1898	12	16	22	20	36		31	23	25	25	33	33	276
2. Abgang bis zum Schluss des Wintersemesters	9	10	1	3	5		8	1	—	—	1	—	38
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1898	16	13	25		19	17	23	22	30	28	—	—	193
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1898	—	—	—		—	1	2	2	2	3	36	33	79
4. Frequenz Anfang des Sommersemesters 1898	16	22	34		22	21	29	29	34	34	38	38	317
5. Zugang im Sommersemester	—	—	1		—	—	—	—	1	1	1	—	4
6. Abgang im Sommersemester	—	9	1		5	3	1	2	—	1	1	—	23
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—		1	—	3	1	1	1	1	1	9
8. Frequenz zu Anfang des Wintersemesters 1898	16	13	34		18	18	31	28	36	35	39	39	307
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—		—	—	—	1	—	—	—	1	2
10. Abgang im Wintersemester	—	—	1		—	—	—	—	—	—	1	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1899	16	13	33		18	18	31	29	36	35	38	40	307
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1899	16,1	16,8	15,2		14,1	13,6	12,9	12,9	11,75	11,75	10,5	10,7	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	276	16	1	24	294	13	10
2. Am Anfang des Wintersemesters	269	15	1	22	286	11	10
3. Am 1. Februar 1899	269	16	1	21	286	11	10

3. Reifeprüfung.

Die schriftliche Reifeprüfung für den Michaelistermin wurde vom 17.—20. August 1898, die für den Ostertermin in Coetus Ib vom 6.—9. Februar 1899, in Coetus Ia wegen Erkrankung einer grösseren Anzahl von Schülern an Influenza erst vom 20.—23. Februar 1899 abgehalten. Die mündlichen Prüfungen fanden am 10. September 1898 und am 1. März 1899 statt. Bei der ersten führte Herr Provinzial-Schulrat Prof. Dr. Kramer, bei der zweiten der mit den Geschäften eines Kgl. Prov.-Schulrats betraute Herr Gymn.-Dir. Dr. Kiehl den Vorsitz. Als Vertreter des Patronats wohnte der letzteren Herr Oberbürgermeister Dr. Schmidt bei. Zu Michaelis und zu Ostern erhielten die in die mündliche Prüfung eingetretenen Schüler sämtlich das Reifezeugnis. Die Abiturienten wurden am 14. September 1898, bez. am 22. März 1899 in Gegenwart der gesamten Schule feierlich entlassen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

I. Michaelistermin 1898.

Lfde. Nummer.	Namen	Geboren am?	Geboren zu?	Religion.	Stand des Vaters.	War Schüler der Anstalt? Jahre	War Schüler d. I. Klasse? Jahre	Will werden?
1	**Paul Barthmuss *)**	29. März. 1882	Erfurt	ev.	Kgl. Eisenbahn-Sekretär	$7^1/_2$	$1^1/_2$	Marine-Ingenieur
2	**Heinrich Bittroff**	20. August 1881	Erfurt	ev.	† Schneidermeister	$7^1/_2$	$1^1/_2$	Kaufmann
3	**Julius Glückauf*)**	17. April 1882	Kölleda	mos.	Kaufmann	$7^1/_2$	$1^1/_2$	Kaufmann
4	**Paul Kästner*)**	25. Juli 1883	Erfurt	ev.	Magistrats-Bureau-Vorsteher	$6^1/_2$	$1^1/_2$	Beamter
5	**Ernst Kind *)**	8. Oktober 1881	Magdeburg	ev.	Restaurateur	$6^1/_2$	$1^1/_2$	Kaufmann
6	**Karl Köckert**	4. März 1882	Erfurt	ev.	† Braumeister	$7^1/_2$	$1^1/_2$	Kaufmann
7	**Heinrich Rosie** [1])	4. Mai 1881	Erfurt	kath.	Revisor in der Kgl. Gewehrfabrik	$2^1/_2$	$1^1/_2$	Berufssoldat

[1]) Vorher auf dem Kgl. Realgymnasium zu Erfurt.

II. Ostertermin 1899. Coetus Ia.

1	**Willi Beengaard *)**	30. Mai 1884	Deutsch-Wilmersdorf	ev.	Kgl. Eisenbahn-Betriebs-Sekretär	6	1	Zum Realgymnasium
2	**Friedrich Elschner*)**	1. Juni 1883	Erfurt	ev.	Post-Sekretär	7	1	Beamter
3	**Johannes Fechter *)**	19. Dezember 1883	Gebesee	ev.	Lehrer	5	1	Kaufmann.
4	**Wilhelm Kummer*)**	19. Januar 1883	Erfurt	ev.	Zimmermeister	6	1	Zimmermeister.
5	**Karl Kummer *)**	22. Juni 1884	Erfurt	ev.	Zimmermeister	6	1	Maurermeister.
6	**Hermann Müller**	14. August 1883	Erfurt	ev.	Lokomotivführer	6	1	Zum Realgymnasium
7	**Paul Zacharias *)**	29. September 1882	Erfurt	ev.	Kgl. Eisenbahn-Sekretär	7	1	Beamter.

Coetus Ib.

1	**Ottomar Albrecht**	27. September 1882	Henschleben	ev.	Kaufmann	4 [1])	1	Kaufmann
2	**Fritz Günther *)**	24. März 1884	Erfurt	Diss.	Kaufmann	6	1	Kaufmann
3	**Oskar Hönnicke *)**	11 März 1883	Gohlis b. Leipzig	ev.	Privatmann	2 [2])	1	Beamter
4	**Hermann Holland**	26. Oktober 1882	Erfurt	ev.	Kaufmann	7	1	Beamter
5	**Johannes Matthias*)**	6. August 1882	Halberstadt	ev.	Sägemühlenbesitzer	$4^1/_2$ [3])	1	Beamter
6	**Erich Rehfeldt *)**	11. Dezember 1881	Berlin	ev.	Kgl. Betriebs-Sekretär	4 [4])	1	Technicker
7	**Emil Wiegand *)**	13. November 1880	Bernburg	ev.	Kgl. Betriebs-Sekretär	4 [5])	1	Eisenbahn-beamter
8	**Hermann Wisswedel**	31. März 1881	Erfurt	ev.	Geldbriefträger	5	1	Beamter
9	**Paul Wolf*)**	2 April 1882	Erfurt	ev.	Fabrikant	$7^1/_2$	$1^1/_2$	Technicker

[1]) Vorher auf der Bürgerschule in Straussfurt; [2]) vorher auf der I. Realschule zu Leipzig; [3]) vorher auf der Privatschule zu Egeln; [4]) vorher auf der V. Realschule in Berlin; [5]) vorher auf der Realschule zu Magdeburg.
*) Von der mündlichen Prüfung befreit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlungen und Lehrmittel.

A. Lehrerbibliothek. Bibliothekar: Oberlehrer **Hellmann.**

a. Aus dem Etat: I. Neuanschaffungen: 1) Ten Brinck, Geschichte der englischen Litteratur I; 2) Ranke, der Mensch I; 3) Scherer, Geschichte der deutschen Litteratur; 4) Schleicher, Geschichte der deutschen Sprache; 5) Wychgram, Schillers Leben; 6) Schiller, Handbuch der Pädagogik; 7) Stahr, Lessings Leben; 8) Wernicke, Kultur und Schule; 9) Kunze, Kalender für das höhere Schulwesen Preussens 1898—99; 10) Oncken, Zeitalter Friedrichs des Grossen I; 11) Evers, Deutsche Sprach- und Stilgeschichte; 12) Baur, Leben des Freiherrn von Stein; 13) Müller, Erste Liste bedingungslos brauchbarer französischer Schriftsteller.

II. Fortsetzungen: Frick und Meyer, Lehrproben und Lehrgänge; 2) Grimm, Wörterbuch; 3) Klöpper, Reallexikon der englischen Sprache.

III. Fachzeitschriften: 1) Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung; 2) Zarncke, Litterarisches Zentralblatt; 3) Holzmüller, Zeitschrift für lateinloses Schulwesen; 4) Sybel, Historische Zeitschrift; 5) Steinhausen, Zeitschrift für Kulturgeschichte.

b. Geschenke: Von Sr. Majestät dem Kaiser: Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt (für einen würdigen Schüler). Von Sr. Exc. dem Herrn Unterrichtsminister: Jahrbuch für Volks- u. Jugendspiele VII. Vom Königl. Provinzialschulkollegium im Auftrage des Herrn Unterrichsministers: W. Büxenstein, Unser Kaiser (3 Exemplare zur Verteilung an fleissige und befähigte Schüler). Von der historischen Kommission der Provinz Sachsen: 2 Exemplare des Neujahrsblatts für 1899, (1 Exemplar für einen würdigen Schüler). Vom Magistrat zu Erfurt: Adressbuch von Erfurt 1899; Haushaltspläne der Stadt Erfurt für 1898/99; Bericht über die Verwaltung und den Stand der Gemeindeangelegenheiten der Stadt Erfurt für 1897/98. Von der Königl. Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt: Jahrbuch für 1898. Von den Herren Verfassern bezw. Verlegern: 1) Schenck, Lehrbuch der Geschichte, Ausgabe B Teil III und VII. 2) Schellens Aufgaben zum Gebrauch beim Rechenunterricht; 3) Schellens Materialien zum Gebrauch beim Rechenunterricht; 4) Martens, Lehrbuch der Geschichte Teil I bis III; 5) Meyer-Nagel, Deutsches Lesebuch für Realschulen, 5 Teile; 6) Puls, Lesebuch für die höheren Schulen Deutschlands, Teil I, II, sowie Teil III—V Ausgabe B.

B. Schülerbibliothek. Bibliothekar: Oberlehrer **Hellmann.**

Aus dem Etat: 1) Eschner, Natur und Menschenhand (2 Bände). 2) Deutsches Knabenbuch Band IX; 3) Nieritz, Der Hirtenknabe und sein Hund; 4) Nieritz, Die Fregatte; 5) Nieritz, Der Johannistopf; 6) F. Hoffmann, Säen und Ernten; 7) F. Hofmann, Böses Gewissen; 8) Ders., Kleine Versäumnisse; 9) Ders., Der Pascherjunge; 10) Ders., Der arme Hilfslehrer; 11) Ders., Ein Millionär; 12) Ders., Die Kinder sollen dankbar sein den Eltern; 13) Höcker, Auf hohem Throne und in der Dachkammer; 14) Ders., Aus der Malerakademie; 15) Ders., Schlemihl; 16) v. Renys, Der Kampf um die Marienburg; 17) Ohorn, Aus Tagen deutscher Not; 18) Lienhard, Der Raub Strassburgs; 19) Sonnenburg, König Berthari; 20) Grundmann, Die Grafenfehde; 21) Sonnenburg, Die Söhne der roten Erde; 22) Büxenstein, Unser Kaiser.

C. Naturwissenschaftliche Sammlungen. Verwalter: Lehrer **Freund.**

a. Neuanschaffungen.

Angekauft wurden: 1) Schleie (Situs-Präparat); 2) Hecht (Injektionspräparat für den Blutkreislauf); 2 Tafeln: Nützliche Vögel, herausgegeben vom Vogelschutzverein; 1 Tafel: Einheimische Schmetterlinge, von Dr. Raschke; 2 Tafeln: a) Essbare Pilze; b) Giftige und verdächtige Pilze, von Dr. Raschke.

b. Geschenke.

Geschenk.	Geber.	Klasse	Geschenk.	Geber.	Klasse
Die Fabrikation des Papieres	Herr Schultz, hier.		Krabbe (Trockenpräparat) ..	Jung.	VI b
Ausgestopfter Pirol	Ludwig.	VI b	Madreporenkoralle	Bang.	VI a
Balg v. Zwergpapagei (Pärchen)	Pohle.	IV a	Verschiedene Früchte u. Samen	Scheller.	III a
Balg v. Bandfink	Rebenstorff.	IV a	Frucht der Sagopalme	Peter.	III a
Füsse, Flügel etc. verschiedener Hühnervögel	Pohle.	IV a	Jerichorose	Walter.	VI a
	Jung.	VI b	Veilchensteinalge	Strobl.	VI a
Ei v. Pampasstrauss.....	Bang.	VI a	Verschied. Versteinerungen aus dem Muschelkalk ..	Althaus.	II
Gewöll v. Eulen	Julitz.	IV a		Vollhaber.	II
Verschiedene Samenkäfer ..	Scheller.	III a		Bang.	VI a

Ausserdem lieferten für den Unterricht aus den väterlichen Gärten die Schüler Lorenz und Sturm aus IV b verschiedenfach frische Pflanzen.

D. Physikalische und chemische Sammlung. Verwalter: Oberlehrer **Dischner.**

Aus dem Etat angeschafft: eine Influenzmaschine nach Wimshurst. Geschenkt wurde von Herrn Oberlehrer Hellmann ein Stück Silicium-Carbid mit Krystallen. Die chemischen Verbrauchsgegenstände wurden ergänzt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

E. Anschauungsmittel für Geschichte, Erdkunde und Sprachunterricht.

Verwalter: Wiss. Hilfsl. **Dr. Koniecki.**

Aus dem Etat beschafft: 1) Hölzel, die Stadt Paris; 2) Wandkarte der deutschen Kolonien (3 Exemplare); 3) Vogt, Schul-Wandkarte zu Schillers „Wilhelm Tell"; 4) Gäbler, Frankreich; 5) Gäbler, Italien; 6) 4 Wandbilder von J. Lohmeyer; 7) Landschafts- und Städtebilder aus Deutschland und den Alpen (21 farbige Photographien).

F. Lehrmittel für den Zeichenunterricht. Verwalter: Zeichenlehrer **Schramm I.**

1) Seemann, 15 kunsthistorische Wandtafeln; 2) Eichler, Farbentafeln.

VI. Stiftungen, Belohnungen, Unterstützungen.

Als Geschenk Sr. Majestät des Kaisers und Königs erhielt zum 27. Januar 1899 der Schüler Wisswedel (I) Wislicenus „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt".

Im Auftrage des Herrn Ministers erhielten am 2. September 1898 die Schüler Zacharias (I), Bierei (II), Gueinzius (III) je ein Exemplar des Prachtwerkes „Unser Kaiser" von Büxenstein.

Das vom Königl. Provinzial-Schulkollegium übersandte Exemplar des 23., durch die Historische Kommission der Provinz Sachsen herausgegebenen Neujahrsblattes wurde dem Schüler Hermann Müller (I) überreicht.

Der Vorstand des hiesigen Zweigvereins der Gustav Adolf-Stiftung sendete uns auch in diesem Jahre eine Anzahl von Jahresberichten, die an die Schüler verteilt wurden.

Das Heinemann-Stipendium im Betrage von je 10 Mark ward vom Magistrat an die Schüler Hönnicke (I) und Trautmann (II) überwiesen.

Schulgeldbefreiung war 18 Schülern gewährt, und zwar für 4 je ein Viertel, für 11 halber, für 3 ganzer Schulgelderlass.

Eine Sammlung für Zwecke des hiesigen Ritschl'schen Frauen-Vereins hatte das Ergebnis, dass ausser einer grösseren Anzahl von Bekleidungsgegenständen auch ein kleiner Geldbetrag abgeliefert werden konnte. — Allen Gebern verbindlichsten Dank.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

A. Ferienordnung für das Schuljahr 1899/1900.

Osterferien:	25. März — 11. April 1899.
Pfingstferien:	19. Mai — 25. Mai 1899.
Sommerferien:	1. Juli — 1. August 1899.
Herbstferien:	30. September — 17. Oktober 1899.
Weihnachtsferien:	23. Dezember 1899 — 9. Januar 1900.

B. Berechtigungen der Realschulen.

Die **Reifezeugnisse** der **Realschulen** werden, **neben der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst,** als Erweise zureichender Schulbildung anerkannt:

1. Zum Studium der Landwirtschaft auf den Königlichen landwirtschaftlichen Hochschulen.
2. Zum Besuch der akademischen Hochschule für die bildenden Künste (Kunstakademie) zu Berlin.
3. Zu der Meldung zur Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen.
4. Zum Besuch der akademischen Hochschulen für Musik (nicht für Kirchenmusik) zu Berlin.
5. Zum Civilsupernumerariat im Königlichen Eisenbahndienst.
6. Zum Civilsupernumerariat bei den Königlichen Provinzialbehörden und Bezirksregierungen („Regierungssekretär").
7. Zum Civilsupernumerariat (für den Bureaudienst) bei der Königlichen Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung.
8. Zum Eintritt in den Dienst bei der Reichsbank.
9. Zum Eintritt in den gerichtlichen Subalterndienst („Gerichtssekretär").

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

10. Zum Eintritt in die zweite Klasse einer mittleren Fachschule.
11. Zur Meldung behufs Ausbildung als Zahlmeister bei der Armee.
12. Zum Eintritt als Apothekerlehrling mit nachfolgender Zulassung zu den pharmazeutischen Prüfungen, wenn durch eine Prüfung an einem Gymnasium oder einem Realgymnasium auch im Lateinischen die Reife für Obersekunda nachgewiesen ist.
13. Zur Landmesserprüfung und Markscheiderprüfung, wenn ausserdem der einjährige erfolgreiche Besuch einer anerkannten mittleren Fachschule oder die Reife für die Unterprima einer Oberrealschule nachgewiesen werden kann.
14. Zum Eintritt als Supernumerar bei der Verwaltung der direkten Steuern, wenn ausserdem der zweijährige erfolgreiche Besuch einer anerkannten mittleren Fachschule oder die Reife zur Oberprima einer Oberrealschule nachgewiesen werden kann.
15. Zum Besuch der höheren Abteilung der Königlichen Gärtnerlehranstalt bei Potsdam, wenn zugleich im Lateinischen die Reife für Untertertia eines Realgymnasiums oder Gymnasiums nachgewiesen werden kann.

C. Das Reifezeugnis einer Realschule entspricht dem Zeugnis für Obersekunda einer Oberrealschule. Damit ist der Uebergang von der Realschule zur Oberrealschule geebnet. Das Reifezeugnis einer Oberrealschule aber gewährt folgende Berechtigungen, die wir im Interesse der Eltern bei der gesteigerten Anteilnahme an dem weiteren Ausbau der Schule ebenfalls zum Abdruck bringen:

1. Zum Studium der Mathematik und Naturwissenschaften.
2. Zum Besuch des akademischen Instituts für Kirchenmusik.
3. Zum Studium des Bergfachs.
4. Zum Studium des höheren Forstfachs.
5. Zum Studium des Bau- und Maschinenfachs, sowie des Schiffsbau- und Schiffsbau-Maschinenfachs.
6. Zum höheren Post- und Telegraphendienst.

D. Das **neue Schuljahr** beginnt **am 11. April, 8 Uhr vormittags,** mit der **Prüfung** der in **eine höhere Klasse als VI neu aufzunehmenden Schüler.** Schriftliche Anmeldungen bin ich jederzeit erbötig noch anzunehmen; für persönliche Anmeldungen werde ich am 10. April, vormittags 8—10 Uhr, in meinem Amtszimmer Michaelisstrasse 39 (alte Universität) zu sprechen sein.

Der Unterricht für die gesamte Schule beginnt an dem oben genannten Tag **vormittags 10 Uhr.**

Bemerkung für die Eltern auswärtiger Schüler. Wahl und Wechsel der Pensionen bedarf in allen Fällen der vorherigen **Genehmigung des Unterzeichneten.** Gewissenhafte Beaufsichtigung der Schüler bei ihrer Arbeit und Erholung ist ausser zweckmässiger Pflege und Ernährung die Bedingung für die Erteilung, wie auch für die Fortgewährung dieser Genehmigung.

Auswärtige Schüler, wenn sie **während der Schulzeit nach Hause zu reisen wünschen, haben die Erlaubnis dazu von dem Unterzeichneten** und zwar durch Vermittelung der betr. Herren Ordinarien **zu erbitten.**

Die **Abmeldung** eines Schülers hat durch die Eltern bezw. deren Stellvertreter zur Vermeidung von Weiterungen **vor Beginn eines neuen Vierteljahres** schriftlich oder mündlich bei dem Direktor zu erfolgen.

Dr. Venediger, Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf